

Stadt Münster · 48127 Münster

Südviertelbüro  
ZIS Zuhause im Südvier

Hammerstraße 69  
48153 Münster

Stadthaus 3  
Albersloher Weg 33

Ihr/e Ansprechpartner/-in:  
Herr Prof. Dr. Hauff  
Zimmer: 147  
Telefon: 0251/492-6135  
Fax: 0251/492-77 32  
HauffTho@stadt-muenster.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens      Mein Zeichen (bitte angeben)      Münster, 25.04.2018  
Antrag nach § 24 GO (25.03.2017)      61.11.0001

**Anregung gemäß § 24 Gemeindeordnung (GO) für das Land Nordrhein-Westfalen (NRW) – Beginn eines Quartiersentwicklungsprozesses Südvier 2030 (Anregung Nr. 2017-00030)**

Sehr geehrte Frau Burgmann,

zunächst möchte ich Ihnen noch einmal versichern, dass mir als Oberbürgermeister der Einbezug der Bürgerinnen und Bürger in Stadtentwicklungs- und Stadtteilentwicklungs-/Quartiersentwicklungsprozesse ausgesprochen wichtig ist. Daher begrüße ich das Engagement des Südvierelbüros für die Quartiersentwicklung ausdrücklich und möchte mich für Ihre Anregung nach § 24 GO NRW, in der Sie den Beginn eines Quartiersentwicklungsprozesses im Südvier mit der Perspektive 2030 anregen, bedanken.

In meiner Zwischennachricht vom 24.05.2017 hatte ich auf die von Münster Marketing ausgelobten Zukunftsspaziergänge im Rahmen der Aktion „Gutes Morgen Münster“ als Teil des Zukunftsprozesses MünsterZukünfte 20|30|50 hingewiesen. Hierauf hatte sich auch das Südvierelbüro beworben. Nach der Juryentscheidung gehört der Beitrag des Südvierelbüros nicht zu den ausgewählten Anträgen. Gleichwohl wird Münster Marketing auch die nicht ausgewählten Antragsteller bei einem Zukunftsspaziergang unterstützen. Über dieses Angebot wurde das Südvierelbüro bereits informiert. Bitte wenden Sie sich hierzu gerne an Frau Dr. Ulrike Blanc, Münster Marketing (Tel. 0251-492 2758 ; E-Mail: blanc@stadt-muenster.de).

Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung Ihren Antrag auf Beginn eines Quartiersentwicklungsprozesses Südvier 2030 sorgfältig geprüft. In diese Prüfung haben wir vor allem auch den Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen vom 24.11.2016 zur Vorlage „Prioritätensetzung bei der Bearbeitung vorliegender Anträge zu Stadtteilentwicklungskonzepten“ (V/0929/2016) einbezogen. Hier hatte die Verwaltung auf der Grundlage eines Stadtteilindikatorenvergleichs Vorschläge unterbreitet und der Ausschuss Prioritäten beschlossen, die das

**Stadt Münster**  
Telefon: 0251/492-0  
Fax: 0251/492-7700  
stadtverwaltung@  
stadt-muenster.de  
[www.stadt-muenster.de](http://www.stadt-muenster.de)  
Service für Menschen  
mit Behinderung:  
[www.stadt-muenster.de/  
barrierefrei](http://www.stadt-muenster.de/barrierefrei)

mit Stadtteilentwicklungskonzepten befasste Personal aktuell und perspektivisch binden.

Hierbei ist einerseits auf die laufende Erarbeitung eines Integrierten Handlungskonzeptes für den Stadtteil Coerde und die perspektivische Erarbeitung eines Integrierten Handlungskonzeptes für den Stadtteil Berg Fidel hinzuweisen. Darüber hinaus ist auch zu berücksichtigen, dass die Verwaltung im Rahmen der Verfestigung des Programms „Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide“ dort weiterhin aktiv ist. So haben die öffentliche Veranstaltung am 16.11.2017 und der fachinterne Workshop am 30.11.2017 bestätigt, dass der Quartiersentwicklungsprozess in Kinderhaus-Brüningheide auf einem guten Weg ist, aber noch wichtige Aufgaben anstehen, die in den nächsten Jahren angegangen werden müssen.

Andererseits stellt das Thema „Wachsende Stadt“ einen Schwerpunkt der Arbeiten dar und besitzt hohe Priorität. Aktuell laufen die Zukunftswerkstätten in Albachten und Amelsbüren. Zudem ist die Verwaltung beauftragt, in Gievenbeck neben der Entwicklung der Oxford-Kaserne auch die Entwicklung von Gievenbeck-Mitte planerisch voranzubringen.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass abhängig vom Ergebnis der Beschlüsse zur Planungswerkstatt 2030 (langfristige Ausweisung von weiteren Wohnbauflächenpotenzialen in Münster) sicherlich weitere Bürgerbeteiligungsverfahren im Rahmen von erforderlich werdenden Stadtteilentwicklungsprozessen in wachsenden Stadtteilen durchgeführt werden.

So hat die Verwaltung auch mit der Vorlage V/0703/2017 deutlich gemacht, dass die Entscheidung über die Erarbeitung eines Masterplans für Handorf bzw. eines neuen Stadtteilrahmenplans für die Stadtteile Gelmer, Mariendorf, Sudmühle und Handorf nur in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Planungswerkstatt 2030 und den sich daraus ergebenden Handlungsaufträgen erfolgen kann. Ebenso wurden in dieser Vorlage bereits perspektivische Hinweise zu möglichen Masterplan- bzw. Stadtteilentwicklungsprozessen in Nienberge und Roxel gegeben.

Vor diesem Hintergrund muss ich Ihnen leider mitteilen, dass gegenwärtig keine Personalkapazitäten zur Aufnahme eines Quartiersentwicklungsprozesses Südviertel 2030 zur Verfügung stehen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass wir den Entwicklungsprozessen in innerstädtischen Quartieren keine Aufmerksamkeit schenken. So werden die Fragen der wohnungsnahen Infrastrukturentwicklung in den diesbezüglichen Vorlagen zur Entwicklung der Kindertagesbetreuung und zur Schulentwicklungsplanung behandelt. Selbstverständlich werden darüber hinaus die Beteiligungsprozesse zu einzelnen Vorhaben im Südviertel weitergehen.

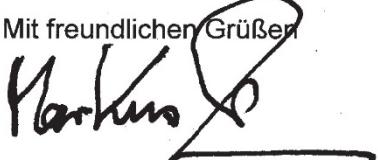
Auch sind bereits in der Bürgerumfrage 2015 die Veränderungen der Wohnviertel im Zeitraum 2010 – 2015 thematisiert worden. Hier werden für die in der Umfrage gebildeten Teilbereiche des Südviertels sehr positive Bewertungen deutlich (z. B. „Geist/Schützenhof“: 18 % „war immer schon attraktiv und hat sich noch verbessert“, 67 % „ist nach wie vor ein attraktives Wohnviertel“). Diese Ergebnisse sind in der Vorlage V/0587/2015 dokumentiert und stehen im Internet zum Abruf bereit.

Ebenso wird sich die Verwaltung bemühen, die Stadtteilakteure als „Zukunftsmacher“ im Prozess der MünsterZukünfte 20|30|50 entsprechend zu berücksichtigen. Ein wichtiger Schritt hierzu sind die Zukunftsspaziergänge.

Ebenso werden Stadtteilakteure bei den Einstiegsgesprächen zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept 2030 berücksichtigt. Ich möchte mich ausdrücklich bedanken, dass sich auch das Team des Südviertelbüros für ein diesbezügliches Einstiegsgespräch zur Verfügung gestellt hat.

Ich bedauere, Ihnen vor dem Hintergrund der durch die parlamentarischen Beschlüsse aktuell und perspektivisch gebundenen Personalkapazitäten keine Aufnahme eines umfassenden Quartiersentwicklungsprozesses 2030 im Südviertel in Aussicht stellen zu können. Mit diesem Schreiben sieht die Verwaltung Ihre Anregung daher als erledigt an. Zugleich möchte ich Sie aber ermutigen, die von Münster Marketing bereit gestellte Unterstützung für die nicht ausgewählten Anträge im Rahmen des Wettbewerbs „Zukunftsspaziergänge“ zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Lewe